

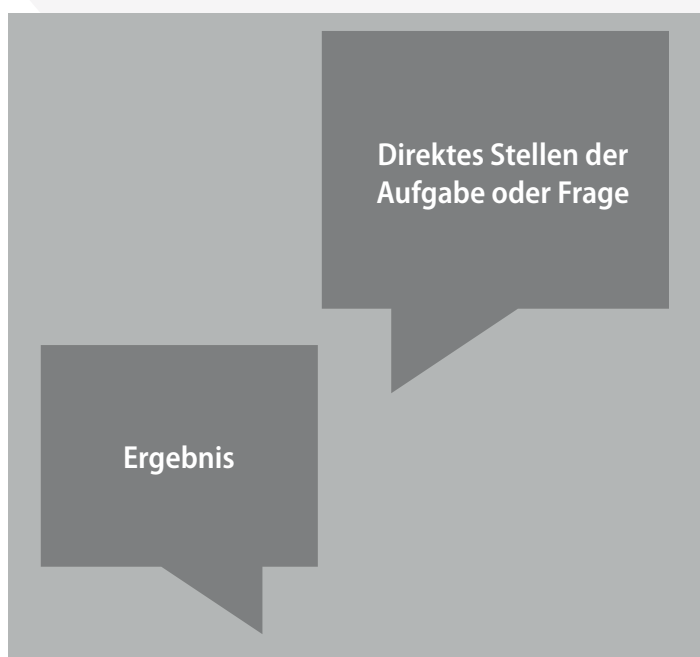
Promptstrategien

Beim Einsatz generativer KI können Sie unterschiedliche Promptstrategien verfolgen. Um die passende Strategie für Ihre Fragestellung zu wählen, sollten Sie zunächst klären, welche Aufgabe Sie lösen möchten und welches Ergebnis Sie anstreben. Haben Sie eine klare Vorstellung von den notwendigen Arbeitsschritten, und nutzen Sie die KI als reines Werkzeug oder eher zur Inspiration? Soll die KI kreative, offene Ergebnisse liefern oder ein genau definiertes Format einhalten? Die im Folgenden vorgestellten Strategien bewegen sich zwischen **explorativen** und **umsetzungsorientierten** Ansätzen, ohne dabei einen Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben.



Spektrum 1: Ansätze explorieren

1.1 Zero Shot

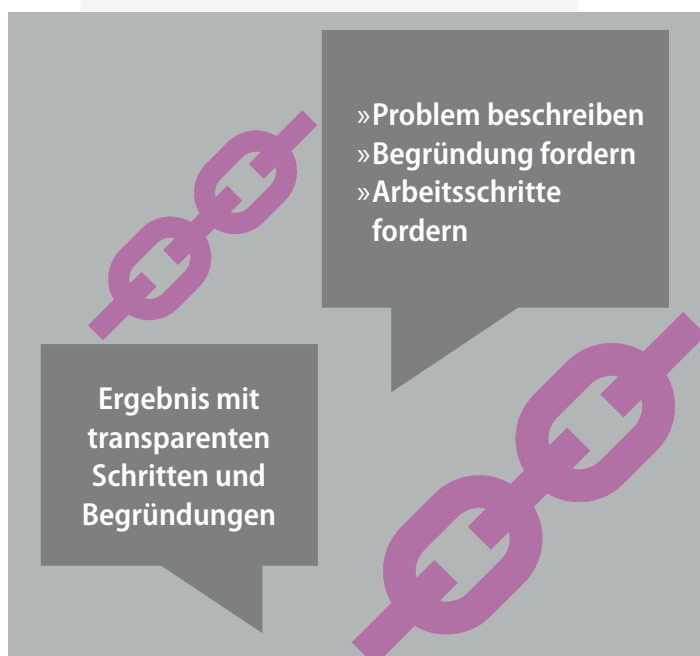


Beim **Zero Shot** soll die KI ohne vorheriges Training oder spezifische Beispiele direkt eine Aufgabe bewältigen. Anstatt die KI schrittweise auf die Lösung vorzubereiten, wird ihr ein einziger Prompt gegeben, und sie muss auf Grundlage ihres allgemeinen Trainings und ihrer Algorithmen sofort eine passende Antwort generieren. Für Hochschullehrende ist diese Strategie nützlich, wenn schnelle Antworten oder kreative Ideen für Fragestellungen benötigt werden, ohne dass vorher detaillierte Anweisungen oder Trainingsbeispiele bereitgestellt werden müssen.

Beispielprompt:

Was sind Learning Outcomes?

1.2 Chain of thought



Chain of Thought ist eine Promptstrategie, bei der die KI dazu angeregt wird, ihren Lösungsprozess Schritt für Schritt zu erklären. Statt direkt eine Antwort zu liefern, wird die KI aufgefordert, ihre Vorgehensweise transparent zu machen und logische Zwischenschritte zu formulieren, bevor sie zur finalen Lösung gelangt. Dies fördert eine klarere Argumentation und nachvollziehbare Entscheidungsfindung.

Beispielprompt:

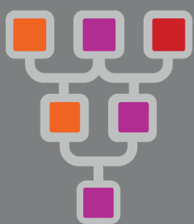
#Setting:#
Erstelle Learning Outcomes zur beschriebenen Hochschulveranstaltung. Gehe in der Erstellung der Learning Outcomes schrittweise vor und begründe dein Vorgehen. Solltest du weitere Informationen oder Input benötigen, frage mich danach.

#Veranstaltung:#

[Hier Beschreibung der Lehrveranstaltung einfügen]

1.3 Tree of thought

- » Anweisung zur Ausgabe unterschiedlicher Antworten (etwa über das Simulieren einer Diskussion mit unterschiedlichen Teilnehmenden)
- » Evaluation, Gegenüberstellung und Anpassung einzelner Gedanken fordern Gedankenstränge zusammenfassen lassen



Tree of Thought ist eine Promptstrategie, bei der die KI in einem strukturierten Entscheidungsprozess verschiedene „Gedankengänge“ oder Lösungsansätze verfolgt. Anstatt nur eine direkte Antwort zu liefern, wird die KI angeleitet, mehrere Alternativen oder Schritte durchzuspielen, ähnlich wie ein Entscheidungsbaum aufgebaut ist. Jeder Zweig stellt eine mögliche Überlegung oder Handlung dar, und die KI wird aufgefordert, ihre Entscheidung an bestimmten Punkten zu rechtfertigen oder weiterzuentwickeln. Für Hochschullehrende kann diese Methode nützlich sein, um die KI komplexe Probleme in Teilschritte zu zerlegen, die jeweils verschiedene Möglichkeiten und deren Konsequenzen abwägen.

Beispielprompt:

```
#Setting:#
Ein Team aus drei Lehrenden an einer Hochschule diskutiert die Formulierung der Learning Outcomes für die beschriebene Lehrveranstaltung. Jeder der drei Lehrenden setzt für die Formulierung der Learning Outcomes seinen eigenen Schwerpunkt, die Schwerpunkte sind unten angegeben.

##Beschreibung der Lehrveranstaltung:##
[Hier Beschreibung der Lehrveranstaltung einfügen]

##Schwerpunkte der Lehrenden:
###Lehrende 1, Hochschuldidaktikerin: Formulierung der Learning Outcomes hinsichtlich: Beschreiben kognitiver oder praktischer Handlungen, Aufweisen einer Was-Womit-Wozu-Struktur, Einordnung in Bloom's Taxonomiestufen
###Lehrender 2, Theoretiker: Fachliche Korrektheit der Learning Outcomes, Herleitung aus der Konzeption der Lehrveranstaltung schlüssig
###Lehrende 3, Praktikerin: Nutzen der Learning Outcomes, Fokus auf Wozu-Element der Learning Outcomes, Potential für die Studierenden

#Ablauf:#
Diskussionsrunde 1:
Alle Lehrenden teilen ihre initialen Learning Outcomes mit und stellen Sie diese in der Gruppe zur Diskussion.

Nach Diskussionsrunde 1:
Die Lehrenden reflektieren die Learning Outcomes der anderen bewerten und kritisieren diese. Jeder Lehrende passen die eigenen Learning Outcomes basierend auf dem erhaltenen Feedback an.

Diskussionsrunde 2:
Die Lehrenden teilen ihre angepassten Learning Outcomes und stellen diese erneut zur Diskussion.

Nach Diskussionsrunde 2:
Die Lehrenden reflektieren die Learning Outcomes der anderen bewerten und kritisieren diese. Dann einigen sich die Lehrenden auf eine gemeinsame Formulierung der Learning Outcomes für die Lehrveranstaltung, in der ihre bisherigen Entwürfe und das Feedback berücksichtigt werden.

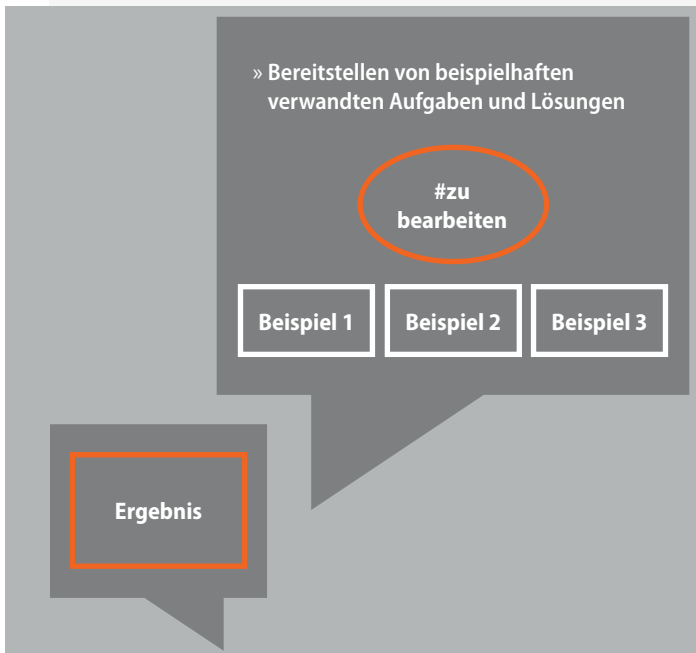
#Regeln:#
a) Die Learning Outcomes haben sinnvolle Überschriften.
b) Die Lehrenden berücksichtigen das Feedback der beiden anderen zur Anpassung ihrer Learning Outcomes.
c) Die Diskussionsbeiträge bestehen in jeder Runde aus 4 Learning Outcomes.
d) Die Learning Outcomes werden in einem Satz beschrieben.
e) Jeder Lehrende gibt Feedback gemäß seinem Schwerpunkt.
```

Exkurs: Prompt Chaining

Beim **Prompt Chaining** werden mehrere aufeinanderfolgende Prompts so gestaltet, dass sie schrittweise komplexere oder präzisere Ergebnisse liefern. Anstatt die KI mit einer einzigen, umfassenden Frage zu konfrontieren, werden die Informationen in kleinere, logisch verbundene Schritte zerlegt. Dies ermöglicht es, die KI in einem strukturierten Prozess durch mehrere Aufgaben zu führen, wobei das Ergebnis eines Prompts als Grundlage für den nächsten dient.

Spektrum 2: Konkretes umsetzen

2.1 Few Shot



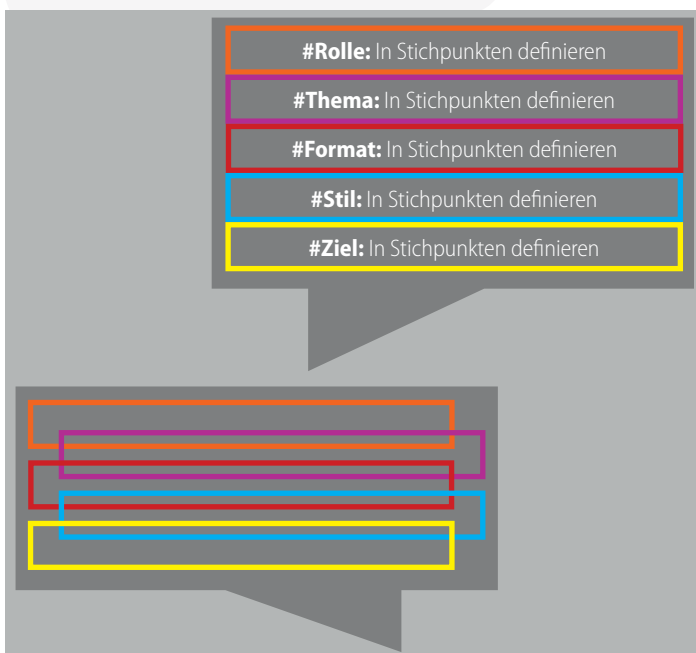
Few Shot ist eine Promptstrategie, bei der der KI einige Beispiele (sogenannte „Shots“) gegeben werden, bevor sie eine Aufgabe lösen soll. Diese Beispiele dienen als Referenz, damit die KI lernt, wie sie eine ähnliche Aufgabe bearbeiten oder strukturieren soll. Im Gegensatz zu Zero Shot, bei dem keine Beispiele gegeben werden, hilft Few Shot, der KI kontextbezogene Hinweise zu geben, um präzisere oder besser angepasste Ergebnisse zu erzielen.

Beispielprompt:

```
#Aufgabe:#
Erstelle Learning Outcomes zur beschriebenen
Lehrveranstaltung. Orientiere dich dazu an den
bereitgestellten Beispielen von Learning Outcomes.
#Lehrveranstaltung:#
[Lehrveranstaltung beschreiben]

#Beispiele:#
##Beispiel 1:###
[Hier Learning Outcome 1 einfügen]
##Beispiel 2:##
[Hier Learning Outcome 2 einfügen]
##Beispiel 3:##
[Hier Learning Outcome 3 einfügen]
```

2.2 Structured Prompt

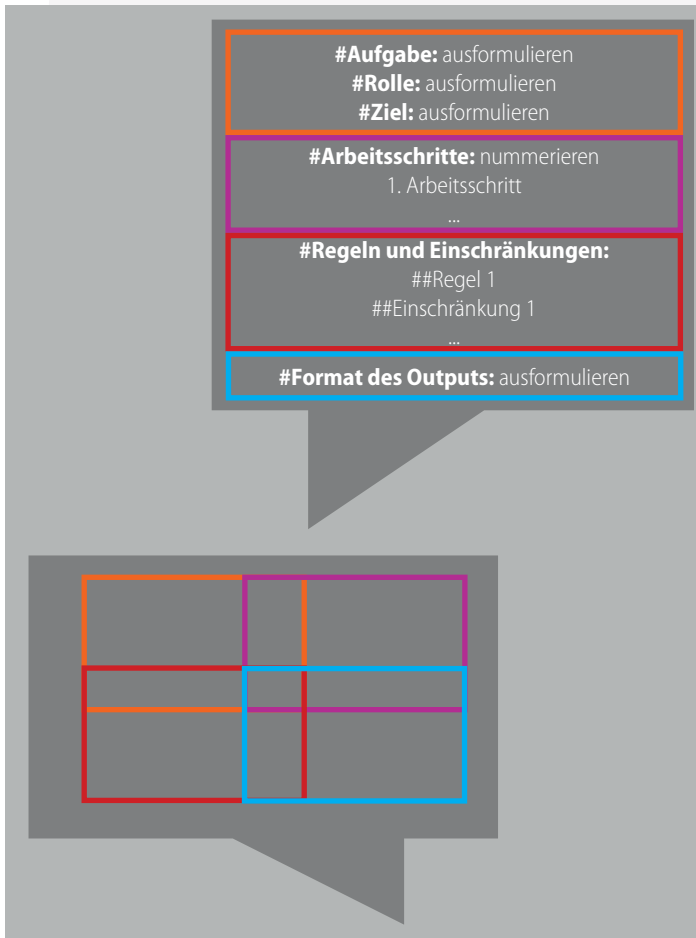


Structured Prompt ist eine Strategie, bei der die Eingabe an die KI klar strukturiert und in definierte Abschnitte unterteilt wird. Anstatt eine freie oder offene Frage zu stellen, wird der Prompt in spezifische Kategorien oder Anweisungen gegliedert, die der KI helfen, verschiedene Aspekte eines Themas separat zu verarbeiten. Diese Struktur kann aus klaren Leitfragen, Vorgaben oder Abschnitten bestehen, um sicherzustellen, dass die KI das gewünschte Thema systematisch bearbeitet.

Beispielprompt:

```
Rolle: Hochschuldidaktiker, Erfahrung in Lehre
Thema: Learning Outcomes für Lehrveranstaltung
Lehrveranstaltung: [Hier Lehrveranstaltung
beschreiben]
Format: Ausformulierte Learning Outcomes, 1-2 Sätze
jeweils
Stil: kompakt, klar
Tonalität: neutral-analytisch
Ziel: Learning Outcomes, die : kognitive oder
praktische Handlungen beschreiben, eine Was-
Womit-Wozu-Struktur aufweisen und nach Bloom's
Taxonomiestufen eingeordnet sind
```

2.3 Mega-Prompt



Mega-Prompt bezeichnet eine Strategie, bei der ein extrem ausführlicher und detaillierter Prompt verwendet wird, um der KI möglichst viele Informationen, Kontexte und Anweisungen in einem einzigen Schritt zu liefern. Ziel ist es, durch diese umfassende Beschreibung eine präzise und qualitativ hochwertige Antwort zu erhalten, ohne die Notwendigkeit für weitere Rückfragen oder Zwischenprompts. Ein Mega-Prompt kombiniert oft mehrere Aspekte, Anforderungen und Hintergrundinformationen, um die KI gezielt zu steuern.

Für Hochschullehrende kann diese Methode sinnvoll sein, wenn sie klare und detaillierte Vorgaben für die KI formulieren möchten – zum Beispiel bei der Erstellung komplexer Lehrmaterialien, detaillierter Analysen oder spezifischer Forschungsfragen. Der Mega-Prompt bietet die Möglichkeit, die gewünschten Ergebnisse sehr genau zu steuern und Missverständnisse zu minimieren.

Beispielprompt:

```
#Deine Rolle:#
Professioneller Hochschuldidaktiker mit umfassender
Erfahrung in der Gestaltung guter Lehre

#Aufgabe:#
Formuliere Learning zu der beschriebenen
Lehrveranstaltung. Orientiere dich dazu an den
aufgeführten Beispielen. Berücksichtige die gegebenen
Kriterien für Learning Outcomes.

#Format des Outputs:#
- Liste von Learning Outcomes
- zu jedem Learning Outcome wird die Taxonomiestufe
nach Bloom ergänzt
- jedes Learning Outcome wird in einem Satz
beschrieben

#Arbeitsschritte:#
1. Formuliere die Learning Outcomes anhand
Beschreibung der Lehrveranstaltung, Beispielen und
Kriterien.
2. Frage mich nach Feedback und Verbesserungspotential
zu deinen generierten Learning Outcomes.
3. Setze mein Feedback und meine Vorschläge um.

#Anweisungen:#
- Frage mich nach weiteren Informationen, falls du
diese benötigst.
- Generiere bedeutsame, gut formulierte Learning
Outcomes.
- Generiere nach meinem Feedback nur die von mir
kritisierten Learning Outcomes erneut.

#Beschreibung der Lehrveranstaltung:#
[Hier Beschreibung der Lehrveranstaltung einfügen]

#Beispiele für Learning Outcomes:#
i: [Beispiel 1 einfügen]
ii: [Beispiel 2 einfügen]
iii: ...

#Kriterien für Learning Outcomes:#

a) Handlungsbeschreibung:
Die Learning Outcomes beschreiben eine Handlung.
Entweder a) eine praktische Handlung in konkreten
Anwendungsfeldern oder b) eine kognitive Handlung.

b) Mentale Zustände:
Die Learning Outcomes beschreiben keine mentalen
Zustände wie „kennen“, „wissen“ oder „verstehen“.

c) Was-Womit-Wozu:
Die Learning Outcomes behandeln das Was: Sie
beschreiben eine Kompetenz, die in einer Prüfung
geprüft werden kann. Sie werden auf einer der
Taxonomiestufen formuliert.
Die Learning Outcomes behandeln das Womit:
Sie beschreiben die Werkzeuge, die zur Ausübung der
Kompetenz benötigt werden.
Die Learning Outcomes behandeln das Wozu: Sie
beschreiben den Sinnhorizont und den Zweck, für den
die Kompetenz erworben wird.

d) Taxonomiestufen:
Die Learning Outcomes lassen sich einer der 6
Taxonomiestufen nach Benjamin Bloom zuordnen.
```

